



DIE SAU RAUSLASSEN?

Dieser derbe Ausspruch bedeutet:

Alle Regeln einer guten Kinderstube, des guten Benehmens, des Umganges mit anderen Menschen sausen lassen, um dann zu tun, was immer einem einfällt.

Aus den Zeitungen war zu erfahren, daß Urlauber aus Kärnten und der Steiermark in Italien andere Urlauber und Einheimische provoziert, schikaniert haben, daß sie in ihrer Aggression öffentliche Einrichtungen und fremdes Eigentum beschädigt, Straßen blockiert und Raufereien angezettelt haben.

Nun könnte jemand sagen:

„Ach Gott, das war eine ‚b’soffene G’schicht‘; das soll man nicht dramatisieren.“ Mag sein; vielleicht war es so.

Mir drängt sich jedoch die Frage auf: Warum verhalten sich Menschen im Urlaub so? Weshalb werfen sie alle Regeln des friedlichen Zusammenlebens und alle Hemmungen über Bord – weil man sie am Urlaubsort ja nicht kennt? Weshalb mißbrauchen sie die Gastfreundschaft ihres Urlaubsortes? Warum schikanieren sie völlig fremde Menschen? Weshalb tun Menschen so etwas?

Haben sich in diesen Urlaubern während des Jahres so große Aggressionen aufgestaut, welche sie nicht abbauen konnten, die sich nun im Urlaub so zerstörerisch äußern? Stehen solche Menschen während ihres Alltages unter großem Druck – Leistungsdruck im Beruf, Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes? Oder ist es das Gefühl, unbedeutend zu sein und nichts zu reden zu haben? Sind das Menschen, die auch in ihren Familien keine Streit- und Konfliktkultur entwickeln konnten und nun mit solchen Situationen nicht umgehen können? Sind das Menschen, deren Interessen sich in den Grundbedürfnissen des Menschen – Essen, Trinken, Sex – erschöpfen?

Fortsetzung auf nächster Seite

FERIEN

GÖNNE DIR RUHE

und lausche dem Murmeln des Wassers, höre auf das Konzert der Vögel, bewundere den Untergang der Sonne, beuge dich herab zu den winzigen Blüten am Weg, atme bewußt die Luft, die dich am Leben erhält, erspüre den leisen Hauch des Windes, der dich umgibt, und sage:

Danke für das Leben!

EIN WEISER RABBI

sieht einen Menschen eilig über den Marktplatz laufen, die Arme geschäftig hin und her schwenkend.

„Wohin des Weges?“ fragt er ihn.

„Ich jage meinem Glück nach“, antwortete der Geschäftige.

Darauf der Rabbi: „Woher weißt du, daß es vor dir herläuft? Vielleicht ist es hinter dir, und du müßtest nur anhalten, dann würde es dich einholen!“

ERHOLSAME URLAUBSTAGE UND DIE FREUDE, VOM GLÜCK EINGEHOLT ZU WERDEN, WÜNSCHEN IHNEN IHR PFARRER UND ALLE SEINE MITARBEITER!

Fortsetzung von Seite 1:

Sind das Menschen, die das ganze Jahr über das Gefühl haben, nicht jene sein zu dürfen, die sie wirklich sind oder sein möchten, die sich ständig eingeengt und unterdrückt fühlen?

Oder ist es der gesellschaftliche Zwang, daß der Urlaub um jeden Preis zu einem Traumerlebnis werden muß, um dem unbefriedigenden Alltag entfliehen zu können, der dann manche Menschen dazu verleitet, „die Sau rauszulassen“?

Ich halte diese Menschen für bedauernd wert: dies aus dem Grund, weil ihr alltägliches Leben offensichtlich so deprimierend verläuft, daß sie in den kurzen Wochen desurlaubes alles nach- oder einholen möchten, was ihnen während des Jahres versagt geblieben ist.

Ich sehe den Urlaub als eine Chance an, eine Reise in die Innenwelt des Menschen zu machen:

- Wer bin ich wirklich?
- Wie sehe ich mich?
- Wie sehen mich die anderen?
- Was fehlt mir? - Was macht mich froh?
- Was möchte ich gern?
- Was kann meine Sehnsucht erfüllen?
- Wie kann ich dieses Ziel erreichen?
- Wie geht es den anderen mit mir?

Ich wünsche Ihnen einen Urlaub, in dem beides Platz hat: interessante Eindrücke, faszinierende Erlebnisse, viele fröhliche, unbeschwerte Tage, die Ihr Leben bereichern; aber auch Zeit für eine Reise in Ihr Inneres, damit Sie sich selber sehen lernen und daraus die richtigen Schlüsse ziehen.

Beide Reisen sind aufregend und spannend, meint Ihr Pfarrer

Josef Leuwolt

Erhöhung der Mess-Stipendien ab 1. Juli 1999

Laut dem Kirchlichen Verordnungsblatt Nr. III/1999 des Bischöflichen Ordinariates der Diözese Graz-Seckau vom 1. Juni 1999 werden die Sätze für Mess-Stipendien ab 1. Juli 1999 auf S 100,- erhöht. Daher gelten ab 1. Juli 1999 für unsere Pfarre folgende Sätze:

Liezen:

Wochentagsmessen S 100,- (bisher S 80,-)
Samstags, Sonntags-, Feiertagsmessen S 260,- (bisher S 240,-)
(Der Betrag von S 260,- beinhaltet auch den Entschädigungsbetrag für den Organistendienst.)

Weißbach:

Jede Messe S 100,- (bisher S 80,-)
(In Weißbach entfällt an Sonntagen der Entschädigungsbetrag für den Organistendienst, da in der Kirche keine Orgel vorhanden ist.)

Aufgrund der Erhöhung der Mess-Stipendien müssen auch die momentan gültigen Begräbnisgebühren für Liezen und Weißbach ab 1. Juli 1999 jeweils um S 20,- erhöht werden.

Die Pfarre gratuliert besonders folgenden Maturanten und Maturantinnen

Die Pfarre gratuliert allen Schülern/innen, die heuer maturiert haben, ihr besonderer Glückwunsch gilt folgenden Maturanten, die als Kinder eine Zeitlang oder sogar viele Jahre schon wichtige Mitarbeiter/innen der Pfarre gewesen sind:

Stiftsgymnasium Admont: Martina Mitteregger, Nikolaus-Dumba-Str. 5 und Barbara Überbacher, Salbergweg 4, waren Ministrantinnen. Harald Welsch, Siedlungsstraße 10, war ebenfalls jahrelang Ministrant und ist derzeit gewählter Pfarrgemeinderat und im Arbeitskreis Liturgie tätig.

BG-Gymnasium Stainach: Silke Unterweger, Franz-Sulzbacher-Gasse 90, und Barbara Pfatschbacher, Am Wetterkreuz 237, waren Ministrantinnen in Weißbach. Manuela Walcher, Albshausener-Straße 5, war Ministrant in Liezen.

Dank an alle Mitarbeiter am Ende des Arbeitsjahres

Wir sind in der glücklichen Lage, daß wir in unserer Pfarre sehr viele Mitarbeiter jeden Alters haben, solche die in den Pfarrgemeinderat gewählt wurden, Leitungsaufgaben zu erfüllen haben, aber noch viel mehr Mitarbeiter in den verschiedenen Arbeitskreisen (Sozialkreis, Liturgiekreis, Familie und Gesellschaft, Kinder und Jungchar, Jugend, Öffentlichkeitsarbeit, Katechetenkreis, Wirtschaftsrat), ohne die das „normale“ pfarrliche Leben nicht funktionieren würde: die 76 Austräger/innen des „Liezener Pfarrbriefes“, die Frauen, welche unsere Kirchen wöchentlich reinigen, die Ministranten/innen, die Jungcharführer, die Mitarbeiter/innen bei der Vorbereitung unserer Familien-Gebetsgottesdienste in Weißbach und Liezen, die Lagerleitung beim Ministrantenlager, die Tischmütter und Firmbegleiter, die zeitlich begrenzte Aufgaben übernommen haben usw.

Bundeshandelsakademie Liezen: Alexandra Schlömler, Ausseer Straße 45a, war Ministrant in Liezen.

Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik: Claudia Puster, Pyhrnstraße 41, und Katharina Schüller, Bahnhofweg 8, waren Ministrantinnen in Liezen. Petra Sulzbacher, Ausseer Straße 49, war Ministrant, hat Jungchargruppen begleitet gemeinsam mit Marianne Brandmüller, Hauptstraße 17a. Petra Sulzbacher wurde von der Jugendgruppe in den Pfarrgemeinderat entsandt und führt gemeinsam mit Stefan Weber die Jugendgruppe der Pfarre und ist auch immer Lagerbegleiterin beim Jungchar- und Ministrantenlager der Pfarre.

Die Pfarre gratuliert zu diesem Erfolg und wünscht ihnen für ihren Beruf oder für ein Studium viel Glück!

Sie sind – wenn auch in verschiedensten Aufgaben eingebunden – Zeugnis dafür, daß unsere Pfarre lebt und Dynamik besitzt. Mir fällt dabei der Vergleich ein, den der Apostel Paulus in seinem Brief gebraucht: Die christlichen Gemeinden sind auf dem Fundament der Apostel gebaut, jeder einzelne Christ und Mitarbeiter ist ein Baustein an diesem geistigen Bau, doch der **Schlufstein, der alles zusammenhält** (siehe das gotische Gewölbe unserer Pfarrkirche) ist **Jesus Christus**.

Ich danke allen Mitarbeitern/innen in Liezen und Weißbach, allen, die mitdenken und mitsorgen; namentlich erwähne ich unseren Pastoralassistenten Mag. Martin Weirer, weil er sich nach kurzer Zeit in seine neue Pfarre sehr gut eingearbeitet hat.

Als Dank zu Fuß nach Frauenberg

Unsere jährliche Fußwallfahrt nach Frauenberg beruht auf dem Fest Mariä Heimsuchung am 2. Juli, an dem der Besuch Mariens bei ihrer Verwandten Elisabeth gefeiert wird.

Wir sehen unsere Wallfahrt nach Frauenberg als Dank zum Ende des Schul- und Arbeitsjahres an.

5.00 Uhr: Aufbruch der Fußwallfahrer vom Kirchhof. Wir gehen bei jeder Witterung.

Gemeinsames Rosenkranzgebet von der Admonter Straße bis zur Einmündung des Reithales in die Gesäusebundesstraße.

Stationen auf dem Weg: Klausbauernkreuz, Ardninkreuz.

Vom Fuß des Frauenberges beten wir gemeinsam zur Wallfahrtskirche, in der um 9.00 Uhr die hl. Messe gefeiert wird.

7.30 Uhr: Abfahrt des Busses mit Wallfahrern vom Busstandplatz am Hauptplatz. Rückfahrt: 10.30 Uhr.

Ich freue mich auf viele Fußwallfahrer, aber auch über jeden, der nach Frauenberg nachkommt.

MUKI-Abschlußtreffen vor der Sommerpause:

Dienstag, 6. Juli 1999

Wir freuen uns, wenn wieder viele Mütter und Kinder den Pfarrhof beleben.

Uschi Kotzent und Martin Weirer



Wo steht dieses Haus mit der schönen Veranda?

Erholsamer als die Reise in die Ferne ist die Reise in die eigene Mitte.

Mitteilung

Änderung des Firmennamens von Bestattung Kerschbaumer GmbH auf:

Bestattung HAIDER GmbH

Sie erreichen uns von 0 – 24 Uhr (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Tel.-Nr. 03612/22130 (Ausseerland 03622/52707).

Der Pfarrausflug führt uns in ein Reich der Phantasie und des bodenständigen Feierns

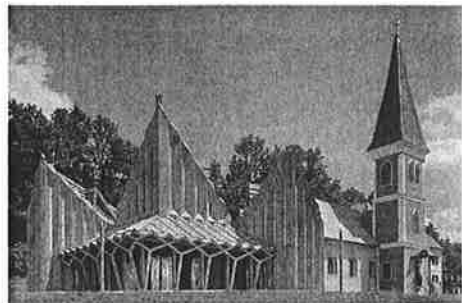
Datum: Sonntag, 19. September 1999

Ziele des Pfarrausfluges: Besuch und Feier der hl. Messe in der vom Künstler Prof. Ernst Fuchs ausgestatteten Kirche in Thal bei Graz.

Am Nachmittag: Besuch in Frohnleiten mit seinem wunderschönen Marktplatz und der prachtvollen Pfarrkirche. Anschließend besteht die Möglichkeit, am außerkirchlichen Erntedankfest der Pfarre mit Bewirtung, Musik und Tanz teilzunehmen.

Abfahrt: 7.30 Uhr vom Busstandplatz am Hauptplatz

Ankunft in Thal bei Graz: ca. 9.00 Uhr. – Die Pfarre Thal heißt uns mit einem Pfarrcafe bei Kuchen und Kaffee willkommen. – Führung um das Äußere der Kirche.



Pfarrkirche Thal nach ihrer Erweiterung – Aus „Pfarrkirche St. Jakob in Thal“

Meßfeier in der Kirche: 10.30 Uhr

Mittagessen: 12.00 Uhr im Restaurant „Thalensee“, direkt am Thalensee gelegen

Abfahrt in Thal: 14.00 Uhr

Ankunft in Frohnleiten: 14.30 Uhr. – Besichtigung des alten Ortskernes mit der herrlich ausgestatteten Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“.

Wer dann will, ist herzlich eingeladen, das außerkirchliche Erntedankfest der Pfarre Frohnleiten im Pfarrgarten bei Bewirtung, Musik und Tanz mitzufeiern. – Wer das nicht will, kann während dieser Zeit an der Murpromenade (siehe Foto!) einen Spaziergang machen.

Abfahrt in Frohnleiten: 17.00 Uhr

Ankunft in Liezen: 19.00 Uhr

**Fahrtpreis: Erwachsene S 170,-
Kinder S 100,-**



Frohnleiten, im Vordergrund die reizvolle Murpromenade (Foto: Ullrich-Wagner, Frohnleiten)

Zwei Ziele für Alt und Jung:

Wir haben heuer wieder attraktive Ziele für unseren Pfarrausflug: die Pfarrkirche in Thal, die – mit einem Neubau erweitert – vom Wiener Künstler Prof. Ernst Fuchs, welcher der „Wiener Schule des Phantastischen Realismus“ zuzurechnen ist, ausgestattet wurde, führt uns ins Reich der Phantasien, der Träume und des Unterbewußten. Am Nachmittag nehmen wir am Erntedankfest der Pfarre Frohnleiten teil.

Beides – der Vor- und der Nachmittag – ist gleichermaßen interessant für Erwachsene und Kinder. Der Fahrpreis ist recht günstig, weil unsere Ziele nicht so weit entfernt liegen und wir auch keine Eintrittspreise entrichten müssen.

Deswegen laden wir wiederum besonders die Eltern mit ihren Kindern zum Mitfahren ein.

Einige Anmerkungen zur Pfarrkirche Thal:

Die alte Pfarrkirche in Thal ist aus der ehemaligen Friedhofskirche entstanden und war immer eine Notlösung. Da es in Thal einen sehr starken Bevölkerungszuwachs gibt (Nähe Graz!), mußte eine neue Lösung gefunden werden.

Dem Architekten des Bischöflichen Bauamtes Dr. Manfred Fuchsbichler – der auch den Umbau des Liezener Pfarrhofes 1990 geplant hat – ging es darum, die alte Kirche weitgehend zu erhalten und mit dem Neubau zu verbinden, was auch dem Wunsch der überwiegenden Mehrheit in der Pfarrbevölkerung entsprach.

Die künstlerische Gestaltung durch Prof. Ernst Fuchs:

Ein Glasfenster mit einer Mariendarstellung, das auf einer Ausstellung zu sehen war – ähnlich dem in der Kirche Thal – war der Anlaß, mit dem Wiener Künstler Ernst Fuchs in Kontakt zu treten. In der Folge entstand eine intensive Zusammenarbeit des Architekten und des Künstlers, der ein

Vertreter der „Wiener Schule des Phantastischen Realismus“ ist. Der „Phantastische Realismus“ ist eine Kunstrichtung, die sich nach 1945 in verschiedenen Ländern herausgebildet hat. Als gemeinsames Kennzeichen kann man nennen: Phantasien, Träume, Visionen, aus dem Unterbewußtsein Gehobenes werden als Wirklichkeit betrachtet und als solche wirklichkeitsgetreu, eben realistisch, ins Bild umgesetzt.

Prof. Fuchs versteht ein Bauwerk als Gesamtkunstwerk: Architektur, Malerei und plastische Gestaltung sind aufeinander bezogen und gehen ineinander über. Die Kirche in Thal ist ein Fest für Farben und Sinne; sie scheidet jedoch wie fast jedes Kunstwerk die Geister, es gibt viel Zustimmung und Begeisterung, aber auch Skepsis und Vorbehalte; doch die Pfarrbewohner von Thal haben mit ihrer Kirche große Freude.

Was gibt es im Restaurant „Thalensee“ zu essen?

Jedes der folgenden vier Menüs kostet S 120,-.

– Im Menü ist die Suppe (Frittaten-, Grießnockerl- oder Leberknödelsuppe), die Hauptspeise und eine bunt gemischte Salatschüssel enthalten.

– Schweinsbraten mit Knödel oder Reis

– Putenfiletspieß mit Gemüse und Petersilienkartoffeln

– Schweinsfiletspitzen in Champignonrahmsauce mit Rösti

– Wiener Schnitzel mit Pommes frites

– Wiener Schnitzel – Kinderportion S 95,-

Anmeldung: Ab dem Erscheinen des Pfarrbriefes ist die Anmeldung in der Pfarrkanzlei möglich.

Der für diesen Arbeitskreis „Öffentlichkeit“ zuständige Pfarrgemeinderat Simon Stolz lädt alle Altersschichten der Pfarre zum Mitfahren ein, weil auch die beiden Ziele des diesjährigen Pfarrausfluges für alle interessant sind.

Christophorus-Sonntag, 25. Juli 1999

Unter dem bereits sehr bekannten Motto „Für jeden unfallfrei gefahrenen Kilometer des letzten Jahres einen Groschen für ein Missionsfahrzeug“ erbitten wir von den Kraftfahrern und auch den Mitfahrern eine Spende. Diese können Sie bei den Kirchengängen ins Körbchen legen. Was konnte mit dem Sammelergebnis des Jahres 1998 angekauft werden? ▶ ▶ ▶

Die MIVA (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft) feiert heuer ihr 50-jähriges Bestehen, die Christophorus-Aktion besteht seit 40 Jahren. Die Bilanz zum Jubiläum kann sich sehen lassen: Seit 1949 konnten für Mission und Entwicklungshilfe 12.000 Fahrzeuge zur Verfügung gestellt werden. Das gesamte Spendenaufkommen in 50 Jahren: 1 Milliarde Schilling. Zu dieser großartigen Bilanz hat auch unsere Pfarre beigetragen, wofür ich allen Spendern herzlich Vergeltsgott sage.

MIVA

Hilfe 1998

 227 Autos	 11 Außenbordmotoren
 66 Motorräder	 1 Anhänger
 10 Mopeds	 1 Elefant
 406 Fahrräder	 5 landwirtschaftl. Geräte
 6 Boote	 1 Traktor

Gesamtleistung 1998
734 Einheiten = 47,578.629,46



LIEZEN

Gottesdienste:
 Montag, Mittwoch,
 Freitag und
 Samstag 19.00 Uhr
 Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
 Dienstag 9.30 Uhr
 Donnerstag 9.00 Uhr

4. Juli: Fußwallfahrt nach Frauenberg

5.00 Uhr: Weggang vom Kirchhof
 7.30 Uhr: Abfahrt des Busses vom Busstandplatz am Hauptplatz Liezen
 9.00 Uhr: Messe in der Wallfahrtskirche
 10.30 Uhr: Rückfahrt des Busses nach Liezen.

Alle weiteren Informationen zur Fußwallfahrt finden Sie auf Seite 2.

12. Juli: Eucharistische Anbetung

Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr.

13. Juli: Marienwallfahrt nach Oppenberg

Beginn um 19.00 Uhr beim Sammelpunkt der Teilnehmer beim Gasthof Schattner.

8. Aug.: Augustsammlung für die Caritas (Sonntag)

Nach den Meßfeiern erbitten wir ein Opfer für die Caritas, das Sie bei den Kirchengängen ins Körbchen legen können.

15. Aug.: Fest Mariä Himmelfahrt (Sonntag)

10.00 Uhr: Messe in der Pfarrkirche
 10.00 Uhr: Messe auch auf der Hintereggeralm. – Lesen Sie die Ankündigung nebenan.



WEISSENBACH

Gottesdienste:
 Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
 Donnerstag 19.00 Uhr

8. Aug.: Caritas-Opfer (Sonntag)

Wir bitten um Ihr Opfer für die Caritas.

15. Aug.: Mariä Himmelfahrt, zugl. Sonntag

8.30 Uhr: Hl. Messe

Jungcharwochenende vom 11. bis 13. Juni in der Mühlau

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde; die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut ...“ heißt es am Beginn der Bibel, im Buch Genesis, und diese Geschichte von der Erschaffung der Erde begleitete uns durch das Wochenende in der Mühlau. Am Anfang lag auch über uns noch Finsternis, weil gleich eine Sicherung durchbrannte, aber Martin machte wieder Licht.



„Gott ... schied das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes ...“ Wasser war auch das Thema des ersten Nachmittags und davon hatten wir reichlich, vor allem von jenem oberhalb des Gewölbes. Die Sonne kam zu uns erst am zweiten Tag. Es gab da noch Rätselhaftes zu Wasser und Licht, 24 Pflanzen blind zu erkennen, da jagten Füchse Hasen durch den Wald und jedes Kind durfte sein eigenes Tier aus Ton formen. Kurzum, es war ein ereignisreiches, schöpferisches Wochenende und die, die dabei waren, wollen es auch im nächsten Jahr wieder sein.

Jakob Kabas

TERMINE

Taufsamstage

3. und 10. Juli 1999
 7. und 14. August 1999 und 21. August 1999
 4., 18. und 25. September 1999

Ehevorbereitung

Bad Aussee: Samstag, 21. August 1999, von 9.00 – 17.00 Uhr im Pfarrsaal
Schladming: Samstag, 18. September 1999, von 9.00 – 17.00 Uhr im Pfarrsaal

Bei beiden Terminen wird je nach Bedarf besonders auf die Situation der evang./katholischen Brautpaare eingegangen.

Eucharistische Anbetung

Montag, 12. Juli und 9. August 1999
 nach der Abendmesse um 19.00 Uhr
 in der Marienkapelle.

Marienwallfahrt nach Oppenberg

Dienstag, 13. Juli 1999 und am Freitag, 13. August 1999: Die Prozession beginnt um 19.00 Uhr beim Gasthof Schattner in die Wallfahrtskirche, in der dann die hl. Messe gefeiert wird. Am 13. Juli werde ich dort die hl. Messe feiern.

Friedhofverwaltung

Jeden Montag ist der Friedhofverwalter der Pfarre, Hr. Erich Lammer, in der Zeit von 9.00 – 11.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes telefonisch (22425 DW 23) und persönlich erreichbar.

Dank an den Kindergarten für Fronleichnam

Wir haben heuer die Fronleichnamsprozession nach Jahrzehnten wieder über den Fronleichnamsweg geführt; wir konnten dieses Fest bei strahlendem Sonnenschein begehen.

Besonderen Dank sagen wir der Leiterin des Städtischen Kindergartens Frau Christl Deopito und allen ihren Mitarbeiterinnen und Helferinnen für den großartigen Empfang, den sie und die Kinder unserer Prozession bereitet haben:

Ein Altartuch mit den Abdrücken der Kinderhände, selbstverzierte große Kerzen, Blumen und Fensterschmuck und mehrere Lieder haben die Ortssegnung dort sehr bereichert.

Wir denken, daß die Erfahrungen mit dem neuen bzw. dem alten Prozessionsweg so positiv sind, daß wir ihn auch für die Zukunft beibehalten werden.

Danke auch allen, die in der Kirche mitgefeiert, aber auch mit uns gegangen sind.

Messe auf der Hinteregger-alm Sonntag, 15. August 1999, 10.00 Uhr beim Bildstock

Diesmal fällt der Marienfeiertag Mariä Himmelfahrt auf einen Sonntag; wir feiern die Messe auf der Alm bei jeder Witterung. Der Taxidienst fährt wieder ab 7.00 Uhr vom Kino je nach Bedarf, natürlich bringt das Taxi Sie auch wieder von der Alm ins Tal (Taxi: S 50,-).

Bei der hl. Messe werden auch Heilkräuter gesegnet. Die Meßfeier wird von Walter Kern und seinen Liezener Musikanten gestaltet werden.

Die Meßfeiern in unseren Kirchen werden zur gewohnten Zeit gefeiert: 8.30 Uhr in Weißenbach, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Ich freue mich schon, unsere Pfarrangehörigen und die vielen Gäste aus nah und fern begrüßen zu können.

Urlaub des H. Pfarrers und seiner hauptamtlichen Mitarbeiter

Herr Pfarrer:

19. Juli – 3. August
 22. – 31. August 1999

Pfarrsekretär Rudolf Hofreiter:

12. – 17. Juli 1999
 5. – 14. August 1999
 2. – 11. September 1999

PA Mag. Martin Weirer:

26. Juli – 8. August 1999
 16. August – 4. September 1999

Der Herr Pfarrer wird wochentags, sonntags und bei Begräbnissen vertreten, die Pfarrkanzlei ist auch in der Urlaubsabwesenheit des Pfarrsekretärs zu den üblichen Zeiten besetzt.

Caritas-Augustsammlung

Wir erbitten von Ihnen am Sonntag, dem 8. August 1999, ein Opfer für die Caritas. Sie können Ihre Gabe bei den Kirchengängen ins Körbchen legen.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Essenko Hubert, 86, Weißenbach, Dorfstr. 36; Florian-schitz Cäcilia, 89, Hauptstr. 19; Halm Maria, 89, Ausseer Str. 33 a; Schwaiger Maria, 64, Hauptplatz 13; Schwab Walter, 91, Waldweg 4.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Nicole Denise von Claudia Jansenberger und Ernst Schüttner, Ausseer Str. 13; eine Tochter Jennifer Jasmin von Susanne und Alfred Peinhaupt, Hauptplatz 7; ein Sohn Benjamin von Amela Mujić und Mario Petrušić, Pyhrnstr. 6; eine Tochter Lena Birgit Karin von Sonja und Mario Leitner, Grimminggasse 29; eine Tochter Meike Ines von Jutta und Wolfgang Schönauer, Tausing 4 a.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Bucher Leo, Nachrichtenelektroniker, und Brandmüller Michaela, Verkäuferin, Alpenbadstr. 24/4; Siuka Michael, Rezeptionist, und Oplatka Daniela, Sozialarbeiterin, Wien, Paletzgasse 22-24; Pfeifenberger Jürgen, Kaufmännischer Angestellter, und Leutgeb Silke, Bankangestellte, Salzburg, Arnogasse 5; Fleischmann Siegfried, Kraftfahrer, Selzthal 43, und Abl Waltraud, Angestellte, Liezen, Südtirolergasse 9; Brückler Herbert, Einkäufer, und Gschwendner Regina, Werbeassistentin, Baden bei Wien, Johann-Strauß-Gasse 5/4.



„Jedes Jahr eine größere Fläche zu bearbeiten!“

Auflösung von „Kennen Sie Liezen?“

Die Veranda gehört zum Haus der Familie Franz und Ida Kaltenbrunner in der Hauptstraße 37. Dieses Haus war früher die „Villa Immergrün“, eine Herrschaftsvilla mit schönen Parkanlagen, die dem Baron Henninger gehörte. Später kam dieses Objekt zur Kanzler-Säge-Mühle, welche das Haus als Arbeiterheim verwendete. – 1977 hat die Familie Kaltenbrunner dieses Haus von der VÖEST gekauft.

Der nächste Pfarrbrief erscheint am Donnerstag, dem 26. August 1999. Wir bitten die Austräger um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.
 Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
 Name des Herstellers: Jost Druck & Medientechnik,
 Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.